



Protokoll
zur Jahreshauptversammlung 2015
der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendchirurgie
Donnerstag, 04. Juni 2015 von 9:30 - 11:00 Uhr
Design Center Linz, Mietbüro 2
Europaplatz 1, 4020 Linz

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Präsidenten und Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Annahme der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2014
4. Bericht des Präsidenten
5. Bericht des Bundesfachgruppenobmanns / Rokitansky
6. Bericht des Ausbildungsbeauftragten / Pumberger
7. Bericht des Kassiers / Bauer
8. Bericht der Kassenprüfer / Rebhandl, Tonnhofer
9. Entlastung des Vorstandes und des Kassiers
10. Mitgliederbewegung
11. Allfälliges

Teilnehmer: Arneitz, Bauer, Damisch, Fasching, Häussler, Kellermayr,
Petnehazy, Pumberger, Rebhandl, Rokitansky, Schalamon, Singer,
Till, Tonnhofer, Zötsch
9:46 Uhr: Gössler

**ad TOP 1 Begrüßung durch den geschäftsführenden Präsidenten
Schalamon und Feststellen der Beschlussfähigkeit**

Schalamon begrüßt alle Anwesenden und bedankt sich für die Teilnahme. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

ad TOP 2 Annahme der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

ad TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2014

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

ad TOP 4 Bericht des Präsidenten

4.1. Es liegen viele Monate voller Sitzungen und Schriftverkehr bezüglich der Ärzteausbildung und des Rasterzeugnisses hinter uns. Kollege Pumberger war an der Neufassung der Module beteiligt. Das Ministerium und die Bundesärztekammer haben diese Neufassung jedoch in ihrem Sinne überarbeitet mit gravierenden Folgen für die Kinder- und Jugendchirurgie in Österreich. Das Fach „Kinder- und Jugendchirurgie“ sollte als Fach vollkommen gestrichen werden. Rokitansky und Schalamon waren in den entscheidenden Sitzungen vertreten und konnten folgende Erfolge verbuchen:

- Die „Kinder- und Jugendchirurgie“ bleibt als Sonderfach bestehen.
- Die Definition der Inhalte und Aufgaben unseres Faches wurde unseren Vorstellungen entsprechend angepasst.
- Die Anforderungen im Rasterzeugnis wurden der Realität entsprechend formuliert. (Rokitansky führt hier als Beispiel die Anzahl der Ultraschalluntersuchungen an die pro Monat zu bewältigen wären.) Änderungen leider jedoch seitens des Ministeriums noch möglich.

4.2. In Österreich werden auf Allgemeinchirurgien und Unfallchirurgien ca. 10.000 Kinder pro Jahr behandelt. Schalamon hat daraufhin eine APA-

Aussendung gestartet (siehe Presseaussendung „Kindermedizin“ auf der ÖGKJCH Homepage). Die auf den Artikel zu erwarteten Proteste blieben aus. Schalamon stellt des Weiteren klar, dass es nicht sein könne, dass Erwachsenenchirurgen ohne entsprechende Ausbildung Kinder operieren, (fehlende Schulung bzgl.: angeborene Fehlbildungen, Kindernotfälle, Missbrauch, Misshandlung und Ernährung). Generell könnte man ein eigenes Modul anbieten, das verpflichtend absolviert werden muss um Kinder behandeln zu können. Die Alternative wäre alle Kinder zur Behandlung an entsprechende Kinderchirurgische Abteilungen zu schicken, dies würde auch die Aufstockung der bestehenden Kapazitäten bedeuten.

In diesem Zusammenhang fasst Schalamon auch kurz den aktuellen Stand der Ausbildungsordnung zusammen:

Alle ab 1. Juni in der neuen Ausbildungsordnung welche sich wie folgt zusammenstellt:

9 Monate Basisausbildung, 15 Monate Sonderfach-Grundausbildung, 48 Monate Sonderfach–Schwerpunktausbildung, gegliedert in ein Modul Kinder- und Jugendchirurgie und ein wissenschaftliches Modul, wobei sich das Modul Kinder- und Jugendchirurgie auf zumindest 39 Monate verkürzt, sofern das wissenschaftliche Modul absolviert wird. Wichtig ist, dass die Ausbildungsstellen auf Basis des neuen Rasterzeugnisses NEU beantragt werden müssen.

4.3 Schalamon: Es wurde seitens der Gesellschaft versucht, unsere AssistentInnen finanziell zu unterstützen und zu fördern. Insgesamt sind leider nur 3 Förderanträge eingelangt, dabei kein einziger Reisekostenantrag. Kollege Arneitz hat versucht ein Assistententreffen parallel zu unserer Vorstandssitzung zu organisieren. Dieses musste jedoch aufgrund fehlender Teilnehmer abgesagt werden.

Schalamon: Es wäre sinnvoll einen offiziellen Assistentenvertreter einzuführen.

Till: Assistenten wählen in Deutschland den Assistenzarztvertreter, oder der Vorstand.

Petnehazy stellt Antrag auf Abstimmung über die Aufnahme eines Assistentenvertreters in den Vorstand.

Abstimmung: alle Anwesenden dafür, keine Gegenstimmen, keine Stimmenthaltungen.

4.4 Schalamon: Die Gesellschaft wächst. Nichtsdestotrotz sollten an den jeweiligen Abteilungen junge Mitglieder beworben werden. Die Mitgliedschaft kostet nur 67 € im Jahr und ist von der Steuer absetzbar.

Des Weiteren sollte eine „Summer School“ etabliert werden. Diese jedoch keine Konkurrenz zur AKIC darstellen. Inhalte: Möglichkeit von Erfahrenen zu lernen („Mentoring“), Hands-on Kurse, Demonstrationen anhand Live-OP´s. Kurs dauert zweieinhalb Tage. Es werden 30 DFP-Punkte veranschlagt und für Mitglieder ist der Kurs kostenlos. Bisher hat sich jedoch leider nur eine junge Kollegin aus Österreich angemeldet, fünf andere kommen aus dem Ausland. Wenn es keine weitere Nachfrage gibt, wird man die Veranstaltung absagen müssen.

4.5 Schalamon: Die Satzung soll durchgearbeitet werden, da sie redaktionelle Fehler sowie Schreibfehler beinhaltet.

Zusätzlich sollen zwei Änderungen vorgenommen werden:

- 1.) Aufnahmemodus eines Assistenzarztvertreters in den Vorstand
- 2.) Zukunft Präsidialamt (bisher nur einmalige Wiederwahl möglich)

Schalamon schlägt eine Änderung der Statuten hinsichtlich der Wahlordnung vor um eine wiederholte Wiederwahl des Präsidenten zu ermöglichen und stellt diesen Vorschlag zur Diskussion.

Fasching gibt zu bedenken, dass die Präsidenten auch aufgrund der Rotation durch die Abteilungsleiter nicht ausgehen und so jeder Standort in Österreich automatisch zum Zuge kommt.

Petnehazy entgegnet dass trotz Statutenänderung die Freiheit der Wahl unangetastet bleibt und ein amtierender Präsident ja nicht zwingend wiedergewählt werden muss.

Rokitansky unterstützt den Vorschlag zur Statutenänderung. Es verhindere ja auch die zwingende Ablöse eines aktiven Präsidenten zugunsten eines Rotationsprinzips mit einem halbherzig agierenden Nachfolger.

Petnehazy stellt Antrag auf eine Statutenänderung hinsichtlich der Möglichkeit einer mehrmaligen Wiederwahl des Präsidenten

Abstimmung: 15 Stimmen dafür, 1 Gegenstimme (Fasching), keine Stimmenthaltungen

ad TOP 5 Bericht des Bundesfachgruppenobmanns / Rokitansky

5.1 Die letzte Akademie in Wien war erfolgreich hat jedoch leider Minus geschrieben. Vorschlag Rokitansky: da es um die Förderung des eigenen Nachwuchses geht sollte das Defizit auf die 3 teilnehmenden Fachgesellschaften aufgeteilt werden. Die Kosten ergaben sich wie folgt: Vollverpflegung 150 € für zwei Tage + Abendveranstaltung. Es bestünde die Möglichkeit den Beitrag um 50 € zu erhöhen oder die Fachgesellschaften könnten die Veranstaltung weiterhin unterstützen. (Diesbezüglich Treffen mit Rolle in Frankfurt).

Die Deutsche Gesellschaft ist bereit einmalig einen gewissen Betrag zu übernehmen. Zukünftig soll die finanzielle Kooperation vertraglich festgesetzt werden.

Nun geht es jetzt darum, ob wir als Gesellschaft 2000 € an Kosten übernehmen. Schalamon unterstützt die solidarische Kostenübernahme und sieht sie als Förderung des kinderchirurgischen Nachwuchses.

ad TOP 6 Information über die Ausbildungsordnung / Pumberger

6.1 Bei der Facharztprüfung sind alle 7 angetretenen Kandidaten durchgekommen. Die Prüfungsthemen sollen so beibehalten werden. Bei den Allgemeinchirurgen gibt es Multiple Choice Fragen, keinen Praxisteil, außerdem müssen mindestens 20 Kandidaten anwesend sein. Ob es billiger ist, dies an eine Firma auszulagern, ist fraglich. Der große Fragenpool bewährt sich. Bisher gab es auch noch keine negativen Rückmeldungen.

Schalamon: Von den Teilnehmern gab es bis dato auch keine Verbesserungsvorschläge.

Pumberger: Die nächste Facharztprüfung findet in Wien statt, damit die Kandidaten nicht immer nach Linz fahren müssen.

Hans-Salzer-Preis: Verleihung nächstes Jahr im Rahmen 50 Jahre ÖGKJCH geplant – wünschenswerter Weise gemeinsam mit Sperl, Preis mit 2000 € datiert. Der Preis wird nur an Mitglied unserer Gesellschaft vergeben.

Schalamon: Bauer tritt als Kassier zurück.

Häussler: Offizielle Zusage von Oliver Renz, er freut sich und nimmt gerne an.

Petnehazy stellt Antrag zur Ernennung von Renz als Kassier.

Abstimmung: einstimmig angenommen, keine Stimmenthaltungen.

ad TOP 7 Bericht des Kassiers / Bauer

Präsentation der Ein- und Ausgänge.

Investition in Homepage und junge Kollegen.

ad TOP 8 Bericht der Kassenprüfer/ Rebhandl, Tonnhofer

Die Berichte der beiden Kassenprüfer liegen vor.

ad TOP 9 Entlastung des Vorstandes und des Kassiers

Singer stellt den Antrag zur Entlastung des Vorstandes und Kassiers. Keine Gegenstimmen, somit angenommen.

ad TOP 10 Mitgliederbewegung

Alle eingelangten Ansuchen auf Mitgliedschaft in der Gesellschaft wurden einstimmig vom Vorstand angenommen.

10.1 Aufnahmen (13) (sortiert nach Eingangsdatum)

Ass.Dr. Patricia Feil (AKH-Wien)
Ass.Dr. Veronika Nell (AKH-Wien)
OA Dr. Christian Heil (Salzburg)
Ass.Dr. Christoph Arneitz (Klagenfurt)
Ass.Dr. Corinna Hirzinger (Salzburg)
OA Dr. Andras Hock (Graz)
Dr. Ursula Seebacher (Graz)
OA Dr. Karin Hackenschmied (Graz)
Ass.Dr. Margarita Kaiser (Graz)
Ass.Dr. Klemens Tauschmann (Graz)
OA Dr. Simon Kargl (Linz)
Dr. Christiane Steinwender (Graz)
Ass.Dr. Johanna Ludwiczek (Linz)

10.2 Austritte (0)

10.3 Verstorben (1)

Frau Dr. Erika Edtstadler, Linz (17.05.1922 – 27.08.2014)

Österreichische Gesellschaft für Chirurgie

Österreichische Gesellschaft für Kind- und Jugendchirurgie

Mit nun 165 Mitgliedern haben wir den Höchststand erreicht. Junge bringen sich mehr ein.

ad TOP 11 Allfälliges

- **Unterstützungsanträge**

Arneitz – Besuch PAFIS Seminar, Ausgaben ca. 600 €

Schalamon: wenn keiner dagegen ist, soll mit 500 € unterstützt werden.

Einstimmig angenommen.

AKIC – Minus von 2.700 €

Minus soll auf alle Gesellschaften aufgeteilt werden, wurde im Vorstand besprochen und soll jetzt einmalig unterstützt werden. Zukünftig auf Gesellschaften aufgeteilt werden, evtl. auch der Kursbeitrag angehoben werden. 2.000 € sollen übernommen werden, keine Gegenstimmen.

Kellermayr – Gastarztstelle 2 Wochen Verbrennungszentrum Zürich,

Ausgaben ca. 1.600 €

soll ebenfalls mit 500 € unterstützt werden.

Einstimmig angenommen.

Krois – Literaturausgaben für FA-Prüfung, Ausgaben 2137 €

Wurde 2014 bereits einmal gefördert

Bauer: Grundsatzfrage ob Literatur unterstützt werden soll.

Rebhandl: wusste davon nichts

Schalamon: Literatur ist privat zu bezahlen, wird nicht unterstützt.

Einstimmig angenommen.

- **Vorausschau Termine**

25.09.2015 ÖGKJ in Eisenstadt. Zwei Sitzungen, stumpfes Bauchtrauma; 4 Beiträge. In der zweiten Sitzung Kindesmisshandlung, forensische Aspekte
EUPSA in Laibach vom 17. bis 20. Juni 2015

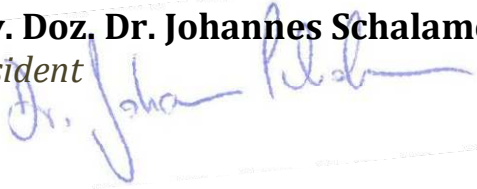
Till: Grazer KiChir Band spielt Schloss Open Air, es werden ca. 400 Leute

kommen. Aufruf: wer es bisher immer langweilig fand, sollte jetzt kommen 😊

- **Pumberger:** Hat sich mit der Historik beschäftigt. Im Grunde gibt es KCH seit 150 Jahren. Erste Habilitation Josef Weinlechner 1865!
Schalamon: möchte die historischen Unterlagen für alle Mitglieder einsehbar zur Verfügung stellen.

Schalamon bedankt sich und schließt die Sitzung um 11 Uhr

Priv. Doz. Dr. Johannes Schalamon
Präsident



OA Dr. Thomas Petnehazy
Sekretär

